

3. Fachtag Englisch: **Arbeit an sprachlichen Mitteln - Grundlage für gelingende Kommunikation**

Samstag, 28. September 2019, 09:30 – 15:00 Uhr

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Carl-Zeiss-Str. 3, 07743 Jena

Thillm-Nummer: 205300105

ab 9:00	Verlagsausstellung	
9:30 – 9:45 HS 7	Eröffnung	Dr. Helga Hämmerling, Thillm
9:45 – 10:45 HS 7	<p>Plenarvortrag 1:</p> <p>Wortschatzarbeit im Englischunterricht</p> <p>Die Wortschatzarbeit (WSA) im Englischunterricht (EU) wird auch aufgrund der Bildungsstandards, die ihr seit einigen Jahren nur noch eine „dienende Funktion“ zuweisen, nicht immer so betrieben, dass Lernende hiervon bestmöglich profitieren. Der Vortrag verfolgt vor allem zwei Ziele: Zum einen wird manch tradierte Weisheit zur WSA im EU auf den Prüfstand gestellt und anhand neuer Forschungen gefragt, was weiterhin gilt, was aber andererseits überholt ist und daher einer Neuausrichtung bedarf. Zum anderen wird anhand konkreter Leitlinien und praktischer Beispiele aufgezeigt, wie die WSA im EU in der Sek I und II verbessert und damit ein langfristig erfolgreicher Wortschatzaufbau sinnvoll angebahnt und praktisch unterstützt werden kann.</p>	<p>Prof. Markus Kötter Universität Siegen</p>
11:00 – 12:00 HS 7	<p>Plenarvortrag 2:</p> <p>The role of grammar in communicative teaching</p> <p>This presentation will ask if it is possible to teach a class with no grammar. We will look at topics such as common grammatical mistakes made by native English speakers, collocations and the difference between grammatical usage and usage in practice, new challenges for English as a global language, the effects of contact on language, grammar rules you can forget.</p>	<p>Dr. Patrick McCafferty Universität Leipzig, Philologische Fakultät</p>

12:00 – 12:45	Mittagspause
12:45 – 13:45	Workshoprunde 1
14:00 – 15:00	Workshoprunde 2 (Wiederholung der in Runde 1 angebotenen Workshops)

	Workshop	Referent*in
1 R 121	Der Workshop widmet sich der Fragestellung, wie Phonetik und Aussprache sinnvoll im Sprachunterricht integriert werden können und beleuchtet die Phonetik und Phonologie des Englischen aus kontrastiver Perspektive zum Deutschen und anderen Sprachen.	Dr. Frank Lorenz Universität Erfurt
2 R 122	Internetanwendungen und mobile Apps spielen beim Wortschatzerwerb für Fremdsprachenlerner eine immer größere Rolle, vor allem im Kontext des eher informellen Lernens. Der Workshop stellt entsprechende Anwendungen vor, untersucht Stärken und Schwächen und diskutiert Schnittstellen zum schulischen Lernen sowie entsprechende Unterrichtsszenarien.	Uwe Klemm Angergymnasium Jena
3 R 130	“Email writing – a shift in norms?” In the workshop we will work with real-life examples of emails comparing any differences between them and the language that is taught.	Alison Franke freischaffend
4 R 131	<i>Processability Theory</i> (PT) ist eine Theorie des Zweitspracherwerbs. Ziel ist es zu erklären, warum L2-Lerner universelle Stadien in der Entwicklung der Grammatik durchlaufen. Dabei werden Fehlersystematiken beleuchtet. Im Workshop werden wir am Beispiel des Englischen darauf eingehen, wie Spracherwerbsprozesse von Lernern umgesetzt werden. Dabei werden grundlegende grammatikalische Strukturen auf Wort- und Satzebene sechs aufeinanderfolgenden Stufen zugeordnet.	Anja Plesser Volkshochschule Soest